

Presseheft



Ein Film von
Alexander Schubert

Mit

Erkan Acar, Sina Tkotsch, Adrian Topol, Sanne Schnapp, Alexander Hörbe, Xenia Assenza,
Bjarne Mädel u.a.

Kinostart: 17. September 2020

im Verleih der Cinejoy Movies GmbH
Deutschland 2020 / Länge: 103 Min.

SUISA-Nr.: 1014.466 Altersfreigabe: voraussichtlich ab 12J

Inhaltsverzeichnis

LOGLINE.....	3
KURZINHALT.....	3
PRESSENOTIZ.....	3
LANGINHALT.....	3
FRAGEN AN DEN REGISSEUR.....	4
CREW.....	5
Alexander Schubert (Regie & Drehbuch)	5
Mavie Films.....	5
Gretchenfilm Filmproduktion GmbH.....	6
CAST.....	6
Erkan Acar (Deniz).....	6
Sina Tkotsch (Tina).....	7
Adrian Topol (Rocky).....	8
Sanne Schnapp (Netti).....	8
Alexander von Glenck (Rainer).....	10
Xenia Assenza (Adrienne).....	10
Bjarne Mädel (Klaus).....	11
KONTAKTE.....	14

LOGLINE

Vier Kleinstadtpolizisten schieben eine ruhige Kugel, kleinere Straftaten lassen sich auf freundschaftlicher Basis lösen. Als die Station plötzlich abgewickelt werden soll, müssen sich die vier etwas einfallen lassen und "faken" kurzerhand Verbrechen, die sie dann anschließend glorreich lösen...

KURZINHALT

Eine verschlafene Kleinstadt in Nordrhein-Westfalen. Für die Polizisten Deniz (Erkan Acar), Rocky (Adrian Topol), Netti (Sanne Schnapp) und Hagen (Alexander Hörbe) das reinste Paradies, denn hier gibt es für die Exekutive nahezu nichts zu tun.

Dieser für alle zufriedenstellende Zustand wird jedoch schlagartig zum Problem, als Tina (Sina Tkotsch) auf der Wache 23 auftaucht, um zu überprüfen, ob man die Dienststelle aufgrund mangelnder Kriminalität nicht besser schließen sollte. Um ihre Arbeitsplätze zu retten, beschließen die Gesetzeshüter kurzerhand die Seiten zu wechseln. Sie beginnen Straftaten zu „faken“. Ganz nach dem Motto: „Wer keine Arbeit hat, der macht sich welche!“

PRESSENOTIZ

In seinem Spielfilmdebüt FAKING BULLSHIT erzählt Alexander Schubert, Ensemblemitglied der populären ZDF-Satiresendung „heute-show“, eine aberwitzige Geschichte über Liebe, Freundschaft, und Selbstbestimmung – und das ideenreich, mit Witz und mutigem Humor. FAKING BULLSHIT zeigt auf, was im Genre „deutsche Komödie“ alles möglich ist.

Die Hauptrollen spielen Erkan Acar („Schneeflöckchen“), Adrian Topol („Ronny & Klaid“), Sanne Schnapp („Oh Boy“), Alexander Hörbe („Unterleuten – Das zerrissene Dorf“) und Sina Tkotsch („LenaLove“). In tragenden Nebenrollen stellen der „Tatortreiniger“ Bjarne Mädel, Ex-„Tatort“-Kommissar Jörg Schüttauf und Dominik-Graf-Stammschauspieler Mišel Matičević – nach dem Drehbuch von Alexander Schubert – ihr komödiantisches Talent unter Beweis.

LANGINHALT

Eine verschlafene Kleinstadt, irgendwo in Nordrhein-Westfalen. Ruhe, gefegte Straßen, gepflegte Langeweile. Für die Polizisten Deniz (Erkan Acar), Rocky (Adrian Topol) sowie das Ehepaar Netti (Sanne Schnapp) und Hagen (Alexander Hörbe) gibt es vor Ort nahezu nichts

zu tun. Man hat sich mit den Umständen arrangiert. Deniz sucht mittels eines Blind Dates (vergeblich) die Frau fürs Leben, Netti kocht für das Team Kaffee... Alles cool, alles easy.

Doch dieser zufriedenstellende und liebgewonnene Zustand, wird für die eng befreundeten Beamten schlagartig zum Problem, als eines Tages überraschend die gestrenge Kollegin Tina (Sina Tkotsch) auf der Türschwelle steht. Man hat sie damit beauftragt, falls nötig, die Abwicklung der Wache 23 einzuleiten. Angesichts mangelnder Kriminalität hält man die Gesetzeshüter offenbar für entbehrlich. Sparen ist angesagt im Öffentlichen Dienst.

Doch im Gegensatz zu ihrem direkten Vorgesetzten Rainer (Alexander von Glenck) – vom Bürgermeister (Jörg Schüttauf) hoch geschätzt und gerade öffentlich gepriesen –, wollen Deniz, Rocky, Netti und Hagen ihren Arbeitsplatz nicht kampflos räumen. Um weiterhin Dienst tun zu können, beschließen die Herren und die Dame der Exekutive, kurzerhand die Seiten zu wechseln und selbst für Verbrechen zu sorgen. Ganz nach dem Motto: „Wer keine Arbeit hat, der macht sich welche!“ Oder wörtlich: „Wir brauchen Straftaten...“

Im gutmütigen Obdachlosen Klaus (Bjarne Mädel) finden die Polizisten schnell jemanden, dem sie das eine oder andere Delikt, etwa den Diebstahl eines Deorollers – angeblich heimtückisch aus einem Kiosk entwendet –, in die Schuhe schieben können. Worüber Klaus gar nicht mal so unglücklich ist. So kann er in der Arrestzelle doch endlich wieder einmal warm duschen, Bart nebst Haar pflegen, und es sich anschließend auf der Pritsche bequem machen – nach dem Genuss einer kühlen Dose Bier versteht sich.

Doch der anfänglich gut funktionierende Plan birgt Tücken. Trotz eines Molotowcocktailanschlags, bei dem Griffin´s (Wesley T.C. Howard) Würstchenbude in Flammen aufgeht, trotz des Hakenkreuz-Graffitis, das plötzlich eine weiße Wand verunziert... Tina, die bei ihrer Arbeit sehr darauf bedacht ist, keine Fehler zu machen, hegt schnell den Verdacht, dass die plötzlich sprunghaft angestiegene Kriminalitätsrate etwas mit den Polizisten selbst zu tun haben könnte.

Um von sich abzulenken und Zeit zu gewinnen, simulieren Deniz und seine Kollegen angestrengte Ermittlungsarbeit in alle Richtungen und stoßen dabei zufällig auf eine heiße Spur in einem großen, überregionalen und bislang ungeklärten Fall von Kunstraub...

Eine Geschichte über Liebe, Freundschaft, und Selbstbestimmung, und über den schwierigen Umgang mit Grenzen im zwischenmenschlichen Bereich.

FRAGEN AN DEN REGISSEUR

Wie sind Sie auf den Stoff zu FAKING BULLSHIT gekommen?

Alexander Schubert: Die Produzenten von Mavie Films, mit denen ich schon in der Vergangenheit oft zusammen gearbeitet habe, haben mich gefragt, ob ich eine Adaption von „Kopps“ in Kombination mit der Stadt Ahlen schreiben würde. Die Verwendung der Grundprämisse dieser schwedischen Kultkomödie von 2003, kombiniert mit gesellschaftlich relevanten Themen unserer heutigen Zeit haben FAKING BULLSHIT entstehen lassen.

Inwieweit hat Ihre Arbeit bei der „heute-show“ Ihnen bei Ihrem Spielfilmdebüt geholfen?

AS: Die „heute-show“ im Besonderen hat dabei keine große Rolle gespielt. Allerdings war meine schauspielerische Erfahrung natürlich extrem hilfreich. Ich arbeite seit über 30 Jahren vor der Kamera und dabei habe ich auch viel über die Arbeit hinter der Kamera gelernt

Was hat Sie dazu bewogen, das Projekt als Kinofilm umzusetzen?

AS: Etwas anderes stand nie zur Debatte.

Wie sind Sie bei der Auswahl der Schauspieler vorgegangen?

AS: Erkan Acar, Adrian Topol, Xenia Assenza, Alexander von Glenck waren, als Teil der Mavie-Familie, von Anfang an gesetzt. Das Ensemble habe ich dann mit Hilfe meiner Casterin Karen Wendland komplettiert. Ich bin sehr froh und dankbar, dass so großartige Kollegen wie Sina Tkotsch, Alexander Hörbe, Sanne Schnapp, Bjarne Mädel, Mišel Matičević, Eva Weissenborn, Jörg Schüttauf, Dietrich Hollinderbäumer – um nur einige zu nennen – sich bereit erklärt haben, dieses Low-Budget-Projekt zu unterstützen.

Wie ist der Drehbuchautor Schubert mit dem Regisseur Schubert ausgekommen?

AS: Toll. Die beiden waren ein Herz und eine Seele und ich glaube, die wollen auch in Zukunft weiter zusammenarbeiten.

CREW

Alexander Schubert (Regie & Drehbuch)

Alexander Schubert wurde 1970 in Potsdam geboren. Zunächst ließ er sich im DEFA Studio für Spielfilme zum Filmstuckateur ausbilden und studierte anschließend, von 1992 bis 1996, an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg.

Seitdem war er in zahlreichen Film- und Fernsehproduktion vor der Kamera zu sehen, darunter Andreas Dresens Filmbiographie „Gundermann“ (2018), Anika Deckers Liebeskomödie „Traumfrauen“ (2015) und Michael Bully Herbig's „Buddy“ (2013). Große Beliebtheit erlangte er durch seine Auftritte in den vielfach prämierten Comedy-Formaten „Sketch History“ (2015 – 2018) und „heute-show“ (seit 2010).

In den letzten Jahren arbeitete Schubert zunehmend auch als Drehbuchautor, unter anderem schrieb er gemeinsam mit Erkan Acar und Regisseur Sebastian Mattukat das Skript zum Action-Abenteuer „The Witch and the Ottoman“ (2020), das demnächst in die Kinos kommen soll.

Mit FAKING BULLSHIT legt Alexander Schubert, in Personalunion als Regisseur und Drehbuchautor, seinen ersten Kinofilm vor.

Mavie Films

Die Produktionsfirma Mavie Films, bestehend aus Aysel Yilmaz (Geschäftsführerin & Produzentin), Erkan Acar (Geschäftsführer & Produzent), Eric Sonnenburg (Producer), Matthias Jaekel (Produzent), Carsten Frien (Produzent) und Basri Uluc (Produzent), legt ihren

Fokus auf originelle, mutige, diverse und spannende Kino- und Serienstoffe. Ihr Ziel ist es, ein breites Publikum über Grenzen hinweg anzusprechen.

Entwickelt und produziert werden eigenständige, facettenreiche Filme bei denen es stets gilt, jedwede Klischees zu vermeiden. O-Ton Movie Films: „Uns ist es in erster Linie wichtig, der kreativen Freiheit keine Grenzen zu setzen und unterhaltsame, spannende und überraschende Projekte zu realisieren und unsere Zuschauer zu fordern. Wir sind für alle Genres offen!“

Movie Films produziert mit Herzblut und Elan, ist mit Spaß bei der Sache. Großer Wert wird darauf gelegt, Newcomer/Innen einen Ort der kreativen Freiheit zu geben und sie darin zu fördern, ihre eigene Stimme zu finden. Zu den Produktionen des aufstrebenden Unternehmens zählen – neben Alexander Schuberts FAKING BULLSHIT – die Leinwandproduktionen „Schneeflöckchen“ (Regie: Adolfo J. Kolmerer & William James; 2017) und „Ronnie & Klaid“ (Regie: Erkan Acar; 2019). In der Postproduktion befindet sich Sebastian Mattukats „The Witch and the Ottoman“.

Gretchenfilm Filmproduktion GmbH

Gretchenfilm wurde 2019 von Annegret Weitkämper-Krug mit dem Ziel gegründet, Filme zu produzieren, die in Verbindung zu Bildender Kunst, Literatur, Musik oder Theater stehen. Die langjährige Expertise der Firmengründerin in den Bereichen Kunst und Unternehmenskultur legen diese Ausrichtung nahe.

Bereits im Gründungsjahr wurde der auf einer Short Story von Stephen King basierende Kurzfilm „The Passenger“ (Regie: Alexander Bruckner) bei den Los Angeles Film Awards zweifach ausgezeichnet (Bester Thriller; Beste Nebendarstellerin). Hinzu kamen weitere zahlreiche weitere Preise, unter anderem auf dem Varese International Film Festival.

Als Co-Produktion mit Movie Films entstand Alexander Schuberts Komödie FAKING BULLSHIT, die Ende Juli auf dem Filmfest München Pop-Up Premiere feierte. Zurzeit arbeitet Gretchenfilm am schwarzhumorigen Gentrifizierungsspaß „Nebenan“. Das Drehbuch stammt von Daniel Kehlmann, Daniel Brühl, der die Hauptrolle spielt, führt zudem Regie.

CAST

Erkan Acar (Deniz)

Erkan Acar wurde 1978 in Berlin geboren, seine Familie stammt aus dem türkischen Bursa. 1999 begann er eigene Kurzfilme und Videoclips zu drehen, 2008 gründete er die Firma „Movie Stuff“, zugleich Materialverleih als auch Produktionsfirma. Das unkonventionelle Modell ermöglichte ihm, als Produzent, Schauspieler und Regisseur Musikvideos, Werbung sowie Kurz- und Spielfilme zu realisieren.

2011 verkaufte er sein Equipment, um sich auf die Spielfilmproduktion zu konzentrieren. Dieses Vorhaben resultierte 2017 in der Co-Produktion „Schneeflöckchen“. 2019 entstand die Komödie „Ronny & Klaid“, für die er als Produzent und Regisseur verantwortlich

zeichnete. Nach FAKING BULLSHIT bringt seine Firma Mavie Films das historische Abenteuermärchen „The Witch and the Ottoman“ in die Kinos. Acar firmiert hier als Co-Autor, Regie führte Sebastian Mattukat.

FILMOGRAFIE (Auswahl)

2020	THE WITCH AND THE OTTOMAN	Regie: Sebastian Mattukat
	FAKING BULLSHIT	Regie & Drehbuch: Alexander Schubert
2019	RONNY & KLAID	Regie: Erkan Acar
2018	DER BULLE UND DAS BIEST (Serie)	Regie: Thomas Sieben
2017	SCHNEEFLOCKCHEN	Regie: Adolfo J. Kolmerer & William James
2012	AUGENBLICK (Kurzfilm)	Regie: Adrian Topol
2008	NINJA ASSASSIN	Regie: James McTeigue
2007	MR. NOBODY	Regie: Jaco van Dormael
	MOGADISCHU (TV-Film)	Regie: Roland Suso Richter

Sina Tkotsch (Tina)

Sina Tkotsch wurde 1990 in Berlin geboren. Als Achtjährige gab sie ihr Filmdebüt in Dominique Othenin-Girards TV Film „Florian – Liebe aus ganzem Herzen“. Von 2002 bis 2004 spielte sie die Hauptrolle der Johanna „Johnny“ Freytag in der Familienserie „Wie erziehe ich meine Eltern“. Es folgten Rollen in TV-Produktionen wie dem ZDF-Zweiteiler „Die Himmelsleiter“ bzw. den Kultserien „Polizeiruf 110“ und „Ein Fall für zwei“.

Im Kino wirkte Tkotsch unter anderem in dem prämierten Drama „Beautiful Bitch“, dem Abenteuerfilm „Dschungelkind“ – hier wurde sie 2010 als „Aufsteigerin des Jahres“ für eine Goldene Henne nominiert – sowie der Komödie „Groupies bleiben nicht zum Frühstück“ mit. Zudem war sie unter der Regie von Akiz in der Horrormär „Der Nachtmahr“ zu sehen, die in mehreren Kategorien mit dem Max Ophüls Preis ausgezeichnet wurde.

Im Sommer 2017 drehte Sina Tkotsch neben Mirja Boes die erste Staffel der RTL-Sitcom „Beste Schwestern“, die 2018 den Comedypreis als beste Sitcom gewann.

FILMOGRAFIE (Auswahl)

2020	THE WITCH AND THE OTTOMAN	Regie: Sebastian Mattukat
	FAKING BULLSHIT	Regie & Drehbuch: Alexander Schubert
2018	DER FROSKHÖNIG (TV-Film)	Regie: Jeanette Wagner
2016	LENALOVE	Regie: Florian Gaag
2013	DER NACHTMAHR	Regie: Akiz

	OHNE GNADE!	Regie: Birgit Stein
2011	DEAR COURTNEY	Regie: Rolf Roring
2010	DSCHUNGELKIND	Regie: Roland Suso Richter
2008	BEAUTIFUL BITCH	Regie: Martin Theo Krieger

Adrian Topol (Rocky)

Der deutsch-polnische Theater- und Filmschauspieler Adrian Topol, geboren 1981 im polnischen Zabrze wuchs im nordrhein-westfälischen Ahlen auf und besuchte ab 1999 verschiedene Schauspielschulen, darunter das Stuttgarter Kulturprojekt Spielhaus, die Schauspielschule Charlottenburg und die REDUTA Berlin.

2000 debütierte er am Theater, ein Jahr später hatte er seine erste Fernsehrolle in der Komödie „Tausche Firma gegen Haushalt“. Dem Fernsehpublikum wurde er vor allem durch zahlreiche Auftritte in verschiedenen Krimireihen wie „Tatort“ oder „SOKO“ bekannt.

2003 erhielt Topol für seine Rolle des Abel in „Königskinder“ den Deutschen Fernsehpreis als bester Nachwuchsdarsteller, 2007 wurde er beim Shanghai International TV Festival und beim Avanca Film Festival jeweils als bester Darsteller für seinen Titelpart im Kinofilm „Franz + Polina“ prämiert.

Neben der Schauspielerei befasst sich Adrian Topol mit Kampfsport. Er war sechsmal Deutscher Meister in verschiedenen Kampfkunstdisziplinen und bildete sich in [China](#) bei den Shaolin-Mönchen weiter.

FILMOGRAFIE (Auswahl)

2020	FAKING BULLSHIT	Regie & Drehbuch: Alexander Schubert
2018	TATORT – BOMBENGESCHÄFT	Regie: Thomas Stiller
2017	DIE KETZERBRAUT (TV-Film)	Regie: Hansjörg Thurn
2013	LAUF JUNGE LAUF	Regie: Pepe Danquart
2011	POLNISCHE OSTERN	Regie: Jakob Ziemnicki
2008	NOVEMBERKIND	Regie: Christian Schwochow
2007	AN DER GRENZE (TV-Film)	Regie: Urs Egger
2005	FRANZ + POLINA	Regie: Mikhail Segal
	KOMBAT SECHZEHN	Regie: Mirko Borscht

Sanne Schnapp (Netti)

Sanne Schnapp, geboren 1972 im norddeutschen Wolgast, von 1993 bis 1997 ausgebildet an der Hochschule für Musik und Theater in Rostock, ist als Schauspielerin, Sängerin und Sprecherin in Hörbuchproduktionen tätig. Seit 2000 ist sie beim Fernsehen überaus gefragt, war in unterschiedlichsten Parts in Krimireihen, besonders häufig in „Polizeiruf 110“, zu sehen. 2004 gab sie in der Komödie „Ein Goldfisch unter Haien“ ihr Leinwanddebüt.

2008 gehörte Schnapp zum Ensemble der Sitcom „Herzog“, 2009 spielte sie die Mutter des wackeren Titelhelden in Michael [Bully Herbig](#)s Kinoadaption von „Wicki und die starken Männer“. Auf der großen Leinwand konnte man sie zudem in Jan-Ole Gersters vielfach ausgezeichnete Tragikomödie „Oh Boy“ bewundern. Seit 2010 verkörpert Sanne Schnapp die Josefina Grieshaber der beliebten ARD-Kinderserie „Tiere bis unters Dach“.

FILMOGRAFIE (Auswahl)

2020	FAKING BULLSHIT	Regie & Drehbuch: Alexander Schubert
2017	TATORT – VÄTER UND SÖHNE	Regie: Zoltan Spirandelli
2015	BRIEF AN MEIN LEBEN (TV-Film)	Regie: Urs Egger
	MEIN SOHN HELEN (TV-Film)	Regie: Gregor Schnitzler
2012	OH BOY	Regie: Jan-Ole Gerstner
2011	WICKIE AUF GROßER FAHRT	Regie: Christian Ditter
	AUGEN ZU	Regie: Julia Ziesche
2009	SIEBEN TAGE (TV-Film)	Regie: Petra K. Wagner
2000	DAS PSYCHO-GIRL (TV-Film)	Regie: Martin Weinhart

Alexander Hörbe (Hagen)

Der Berliner Schauspieler Alexander Hörbe, Jahrgang 1968, absolvierte zwischen 1994 und 1998 seine Ausbildung an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg. Erste Bühnenerfahrungen sammelte er in der Hauptstadt am Deutschen Theater sowie am Maxim Gorki Theater. Darüber hinaus stand er bereits zu Beginn seiner Karriere als Nebendarsteller in diversen [TV-Serien](#), Fernsehfilmen und Kinoproduktionen vor der Kamera.

Große Popularität erlangte Hörbe in der Serie „Wolffs Revier“, von 2002 bis 2005 spielte er in 14 Folgen der Sat.1-Reihe die Rolle des Dr. Geritz. In der Folge blieb Hörbe, Bruder des Theaterregisseurs und Bühnenautors Olaf Hörbe, dem Genre treu. Er trat unter anderem in diversen „Tatort“-Episoden, „SOKO Köln“ und „Ein Fall für zwei“ auf.

Auf der Leinwand war er in „Otto – Der Katastrophenfilm“ (2000), Tom Tykwers „Drei“ oder Andreas Dresens „Gundermann“ zu sehen. Einen seiner größten Erfolge feierte der markante Mime in dem mit dem Deutschen Fernsehpreis prämierten Justizdrama „Das Ende einer Nacht“.

FILMOGRAFIE (Auswahl)

2020	FAKING BULLSHIT UNTERLEUTEN – DAS ZERRISSENE DORF (Mehrteiler)	Regie & Drehbuch: Alexander Schubert Regie: Matti Geschonnek
2018	SÜDSTADT (TV-Film)	Regie: Matti Geschonnek
2014	SIEBENSCHÖN (TV-Film)	Regie: Carsten Fiebeler
2012	SUSHI IN SUHL TOD EINER POLIZISTIN (TV-Film)	Regie: Carsten Fiebeler Regie: Matti Geschonnek
2010	DREI	Regie: Tom Tykwer
2008	DER SEEWOLF (TV-Film)	Regie: Christoph Schrewe
2000	KLEINRUPPIN FOREVER	Regie: Carsten Fiebeler

Alexander von Glenck (Rainer)

Alexander von Glenck, Schauspieler und Produzent, ist Inhaber der 2013 gegründeten Pamy Mediaproductions GmbH. Zunächst verantwortete die Firma zwei Jacques-Offenbach-Operetten in Seeheim-Jugenheim, im Sommer 2014 wurde in Zusammenarbeit mit dem TfN (Theater für Niedersachsen in Hildeheim) die Mozart-Oper „Die Zauberflöte“ am Goetheanum im Schweizerischen Dornach auf die Bühne gebracht. Zu den weiteren Produktionen des Unternehmens gehören die Operette „Wiener Blut“ von Johann Strauss (Sohn), die Komödie „Pension Schölller“ von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby, Larry Cohens Kriminalstück „Mord auf Rechnung“ und Carl Maria von Webers „Der Freischütz“.

Auch im Bereich Film war man erfolgreich tätig. 2016 entstand unter der Regie von Dieter Koller der Kurzfilm „The Photographer“, der 2018 seine Uraufführung erlebte. 2017 realisierte Michael Flume seinen mehrfach prämierten Kurzfilm „The Story of L’homme Cirque“ und Alexander Dannenbergs begann mit der Arbeit zum Kriminalthriller „Justice – Verstrickt im Netz der Macht“ mit Bruno Eyrone, Adrian Topol und Asli Bayram. In allen genannten Produktionen war Alexander von Glenck auch als Darsteller beteiligt.

FILMOGRAFIE (Auswahl als Schauspieler)

2020	FAKING BULLSHIT	Regie & Drehbuch: Alexander Schubert
2019	JUSTICE – VERSTRICKT IM NETZ DER MACHT	Regie: Alexander Dannenberg
2018	THE PHOTOGRAPHER (Kurzfilm)	Regie: Dieter Koller
2017	THE STORY OF L’HOMME CIRQUE (Kurzfilm)	Regie: Michael Flume

2014 JEANNE (Kurzfilm) Regie: Andreas Heinrich
2012 KLEINE MORDE Regie: Adnan Köse

Xenia Assenza (Adrienne)

Die 1990 in Hamburg geborene Xenia Assenza besuchte in ihrer Heimatstadt die Rudolf-Steiner-Schule. Als Elfjährige wirkte sie in einer Schulaufführung von „Momo“ mit – und ihre Leidenschaft fürs die Schauspielerei war geweckt.

Ihre Ausbildung absolvierte sie zwischen 2006 und 2008 an der European Film Actor School in Zürich. Als Xenia Heutling gab sie 2008 ihr Debüt im Kurzfilm „Unterm Strich Null“. Xenia Georgia Assenza, so ihr voller Name, wirkte in Episodenrollen verschiedener Fernsehserien mit, darunter „Der Staatsanwalt“, „In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte“, „Der Lehrer“ oder „Wilsberg“.

Auch für Kinoproduktionen wird Assenza, die in Berlin lebt, gerne engagiert, So war sie etwa in „Schneeflöckchen“, Fatih Akins Wolfgang-Herrndorf-Adaption „Tschick“ oder dem vielfach ausgezeichneten Alpen-Western „Das finstere Tal“ zu sehen.

FILMOGRAFIE (Auswahl)

2020 FAKING BULLSHIT Regie & Drehbuch: Alexander Schubert
2019 RONNY & KLAID Regie: Erkan Acar
2017 SCHNEEFLOCKCHEN Regie: Adolfo J. Kolmerer & William James
2016 TSCHICK Regie: Fatih Akin
2015 ROSAMUNDE PILCHER –
ARGENTINISCHER TANGO (TV-Film) Regie: Hans-Jürgen Tögel
2013 DAS FINSTERE TAL Regie: Andreas Prochaska
INSIDE WIKILEAKS –
DIE FÜNFTE GEWALT Regie: Bill Condon
2012 DIE RACHE DER WANDERHURE
(TV-Film) Regie: Hansjörg Thurn

Bjarne Mädel (Klaus)

Bjarne Ingmar Mädel, 1968 in Hamburg geboren, studierte nach dem Abitur in Kalifornien Weltliteratur und Kreatives Schreiben. Zurück in Deutschland schrieb er sich in Erlangen in den Fächern Theaterwissenschaften und Germanistik ein, 1992 begann er ein Schauspielstudium an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg, das er 1996 abschloss.

Sein Debüt vor der Kamera gab Mädel 2002 mit einer Nebenrolle im Fernsehrama „Ausgelöscht“ bzw. einem Gastauftritt in der Krimiserie „Der Ermittler“. Bekannt wurde er – neben Christoph Maria Herbst – als Versicherungsangestellter Berthold „Ernie“ Heisterkamp in der Hit-Serie „Stromberg“, 2006 war er in der Provinzkomödie „Die Könige der Nutzholzgewinnung“ erstmals auf der Leinwand zu sehen.

Vor allem kennt man Bjarne Mädel aus heimischen Erfolgsserien, darunter „Mord mit Aussicht“, „Der kleine Mann“ oder „Der Tatortreiniger“. In der letztgenannten, satirisch-schwarzhumorigen Show brillierte er als etwas andere Putzkraft, die bei ihrer Arbeit auf bizarre Charaktere trifft und mit menschlichen Abgründen konfrontiert wird. Für diesen Part wurde der vielseitige Mime vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Grimme- und dem Deutschen Comedypreis.

Kinofans kennen Mädel aus so unterschiedlichen Produktionen wie „Stromberg – Der Film“, Anne Zohra Berracheds Drama „24 Wochen“, dem Kinderfilm „Robbi, Tobbi und das Fliewatüt“, der James-Krüß-Adaption „Timm Thaler oder das verkaufte Lachen“, der Filmbiographie „Gundermann“ oder dem entschleunigten Roadmovie „25 km/h“.

FILMOGRAFIE (Auswahl)

2020	FAKING BULLSHIT	Regie & Drehbuch: Alexander Schubert
	UNTERLEUTEN – DAS ZERRISSENE DORF (Mehrteiler)	Regie: Matti Geschonnek
2011 – 2018	DER TATORTREINIGER (Serie)	Regie: Arne Feldhusen
2017	25 KM/H	Regie: Markus Goller
2016	WAS UNS NICHT UMBRINGT MAGICAL MYSTERY TOUR	Regie: Sandra Nettelbeck Regie: Arne Feldhusen
2014	BESTEFREUNDE	Regie: Jonas Grosch
2004 – 2012	STROMBERG (Serie)	Regie: Arne Feldhusen u.a.
2007	MEINE SCHÖNE BESCHERUNG	Regie: Vanessa Jopp

CAST

Deniz	ERKAN ACAR
Tina	SINA TKOTSCH
Rocky	ADRIAN TOPOL
Netti	SANNE SCHNAPP
Hagen	ALEXANDER HÖRBE
Rainer	ALEXANDER VON GLENK
Klaus	BJARNE MÄDEL
Adrienne	XENIA ASSENZA
Jasmin	MARIA EHRICH
Bürgermeister	JÖRG SCHÜTTAUF
Frau Djorkowic	EVA WEIßBORN
Kendall	JOHANNA INGELFINGER
Frau Tanwongsan	FRIDERIKKE HÖRBE
Herr Tanwongsan	YUNG NGO
Griffin	WESLEY T.C. HOWARD
Silke	JUDITH RICHTER
Herr Yilmaz	REZA BROJERDI
Der Hund	BASRI ULUC
Norbert	ANDREAS BIRKNER
Anwalt	GUIDO BROSCHEIT
Herr WITTIG	DIETRICH HOLLINDERBÄUMER
& als SEK-Einsatzleiter	Mišel Matičević

CREW

Regie & Drehbuch	ALEXANDER SCHUBERT
Produziert von	AYSEL YILMAZ, ERKAN ACAR & ERIC SONNENBURG (MAVIE FILMS)
Produzenten	ALEXANDER VON GLENCK, ALEXANDER VON REDEN & ANNEGRET WEITKÄMPER-KRUG (GRETCHENFILM)
Co-Produzenten	JONATHAN SAUBACH, ADRIAN TOPOL, BASRI ULUC, CHRISTIAN HUBER, EURIZIA HUBER, STEFAN O. MAHLICH, FABIAN BAIER & FELIX FAIßT
Associate Producer	GUIDO BROSCHEIT, RALF WENZEL, HOLGER FUCHS & ALEXANDER SCHUBERT
Executive Producer	JOSAF FARES & LARS JÖNSSON
Kamera	JULIAN LANDWEER
Szenenbild	MARIE-LUISE BEST & AXEL NOCKER
Schnitt	LEVENT CELEBI & ROBERT HAUSER
Casting	KAREN WENDLAND
Grading	CHRISTIAN KRÖHL
Sound & Mischung	KAI UNGER
Musik	ROMAN FLEISCHER
Kostüm	KRISTIN HOFMANN
Maske	ANTONIA PETSCHOW
SFX & Stunts	MARTIN GOERES

KONTAKTE

VERLEIH

Cinejoy Movies GmbH

Hauptstrasse 76
CH-8637 Laupen
Telefon: +41 (0)79 642 24 34
Pascal Nussbaum
mail@CineJoyMovies.ch

PRESSEBETREUUNG ONLINEMEDIEN

Scaramanga Medien GmbH
presse@filmab.com

PRESSE MATERIAL

<https://cinejoymovies.ch>